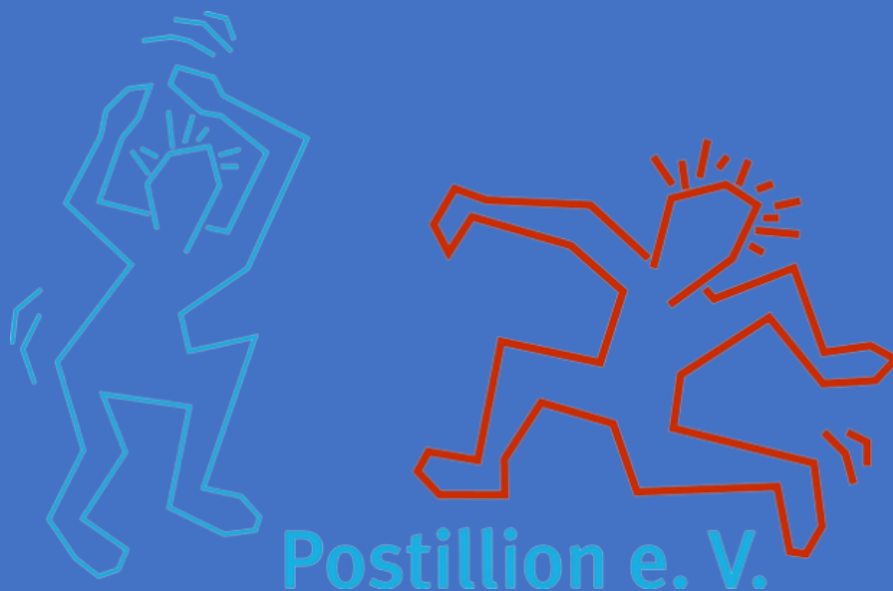


# Jahresbericht 2023

## Mobile Jugendarbeit in der Gemeinde Brühl



Postillion e.V. – Geschäftsstelle Pottaschenloch 1, D-69259 Wilhelmsfeld

Gefördert durch die  
Gemeinde Brühl



**Autor\_innen**

Jens Petri, Eva Wolfgang, Emanuel Kuderna

**Informationen gemäß § 5 Telemediengesetz (TMG)**

**Herausgeber**

Postillion e.V. - Kinder- und Jugendhilfe im Rhein-Neckar-Kreis  
Pottaschenloch 1, 69259 Wilhelmsfeld  
E-Mail: [geschaeftsfuehrung@postillion.org](mailto:geschaeftsfuehrung@postillion.org)

**Vorstand**

Stefan Lenz (Geschäftsführender Vorsitzender)  
Christian Sauter (Geschäftsführendes Vorstandsmitglied)

**Vereinsregister**

Registergericht: Amtsgericht Mannheim  
Registernummer: 331407

**Wichtige Betriebsnummern**

Steuer-Nummer beim Finanzamt Heidelberg: 32489/41467  
Betriebsnummer des Postillion e.V. bei den Sozialkassen: 61605652

**Nutzung**

Die Inhalte dürfen ausschließlich zu persönlichen Informationszwecken genutzt werden

**Urheberrecht**

Verwendete Bilder, Texte und Multimediaobjekte sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nicht weiterverwendet werden

**Haftungsausschluss**

Für Inhalte und Links übernimmt der Verein keine Haftung.  
Der Verein haftet nicht für Schäden aller Art, die aus der Nutzung hier verfügbarer oder verlinkter Daten entstehen

**Datenschutz**

Mehr Informationen zum Datenschutz und den Umgang mit personenbezogenen Daten  
finden Sie in unserer Datenschutzerklärung

## Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	3
1 Wissenswertes.....	3
1.1 Das Team Brühl/Ketsch.....	3
1.2 Kooperationspartner .....	4
1.3 Standorte .....	5
2 MJA Jahresbericht.....	5
2.1 Angebote der MJA.....	6
2.1.1 Gruppenangebote.....	6
2.1.2 Ferienprogramm .....	7
2.2. Ausbildung Ehrenamtlicher .....	7
2.3. Ausflüge und Aktionen.....	8
2.3.1. Jahresendfeier 2022.....	8
2.3.2. Zumba Workshop .....	8
2.3.3. Kochen mit der MJA .....	8
2.3.4. ViP-Förderung .....	9
2.3.5. Afghanisch Kochen.....	9
2.3.6. Selbstbehauptungskurs.....	9
2.3.7. Schlittschuh fahren .....	10
2.3.8. Skate Contest in Walldorf .....	10
2.3.9. Ausflug nach Tripsdrill .....	10
2.3.10. Streetwork beim Brühler Faschingsumzug.....	11
2.3.11. Papiersammlung.....	11
2.3.12. Bouldern .....	11
2.3.13. Übernachtung am Erlichsee .....	12
3. Streetwork .....	12
4. Sozialarbeit mit Einzelnen .....	12
5. Qualitätssicherung und Statistik der MJA.....	13
6. Fazit und Ausblick .....	16

## Vorwort

Der Jahresbericht 2023 der Mobilien Jugendarbeit Brühl ist da! Der Berichtszeitraum von November 2022 bis Oktober 2023 brachte spannende Erfahrungen und bestätigte die Effektivität bewährter Konzepte.

Das Team Brühl/Ketsch besteht aus den Sozialarbeiter\_innen Eva Wolfgang, Emanuel Kuderna und Jens Petri. In der Ortschaft Brühl arbeiten wir als Team mithilfe aufsuchender Arbeit. Die MJA bietet den Jugendlichen zudem Räumlichkeiten an, in welchen sie sich aufhalten und betätigen können.

Durch die verminderten Kontakte der letzten Jahre stellten wir bei unseren Klient\_innen auffallendes Verhalten und einen Mangel an sozialen Kompetenzen fest. Hauptprobleme waren unter anderem:

- Schwierigkeiten in der Schule,
- psychische Belastungen und
- familiäre Probleme.

Mit Hilfe gezielt angewandter Methoden konnte die MJA ihren Beitrag zur Bewältigung vieler Probleme der Jugendlichen leisten.

Diejenigen Jugendlichen, die bereits vor der Pandemie regelmäßig unsere Standorte besuchten, konnten wieder intensiver persönlich begleitet werden (Einzelfallhilfe). Gerade in Brühl wurde

der persönliche Kontakt durch uns als Jugendarbeiter\_innen und somit die Einzelzuwendung von den Jugendlichen sehr geschätzt. Wir freuen uns, dass die meisten Jugendlichen uns, wieder rege besuchen und dass wir viele neue Jugendliche an die MJA binden konnten.

Für Jugendliche eröffneten sich durch die Angebote der MJA neue Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung, politischen und gesellschaftliche Teilhabe und persönlichen Weiterentwicklung.

## 1 Wissenswertes

### 1.1 Das Team Brühl/Ketsch

Neben der Gemeinde Brühl arbeiten die Sozialarbeiter\_innen des Teams ebenfalls in den Gemeinden Ketsch und mit wenigen Stunden in Walldorf.

#### Das Team MJA Brühl

##### **Eva Wolfgang**

Qualifikation: B.A. Kindheitspädagogik,

M.A. Soziale Arbeit

Weiterbildung: Tiergesützte Intervention

##### **Jens Petri**

Qualifikation: staatl. Anerkannter Jugend und Heimerzieher

Weiterbildung: Erlebnispädagoge i.A.

##### **Emanuel Kuderna**

Qualifikation: B.A. Soziale Arbeit

Im Team Brühl/Ketsch orientieren wir unsere Arbeit an den zentralen Prinzipien der Parteilichkeit, Verschwiegenheit und Freiwilligkeit. Unser Fokus liegt darauf, Vertrauen aufzubauen und enge Beziehungen zu den Jugendlichen zu knüpfen. Wir arbeiten nah mit den Jugendlichen zusammen um sie bei ihren Belangen zu unterstützen.

Dabei initiieren wir gezielte Bildungsprozesse und fördern die Vermittlung von Werten sowie das Training sozialer Kompetenzen. In dieser Rolle fungieren wir auch als Sprachrohr für die Jugendlichen, indem wir ihre Anliegen ernstnehmen, in die Gemeinden tragen und unsere Angebote nach ihren Bedürfnissen und mit ihnen ausrichten.

Ein weiteres Anliegen ist, uns aktiv für den Erhalt öffentlicher Räume einzusetzen. Damit möchten wir dazu beitragen, dass Jugendliche angemessene Orte für ihre Freizeitgestaltung, für Betätigung sowie als Treff- und Entfaltungsmöglichkeiten in den Gemeinden haben.

## 1.2 Kooperationspartner

Wir arbeiten in Kooperationen und suchen Kontakte zu Vereinen, Verbänden in der Gemeinde.

Austausch findet in Fachgremien und in den Dachverbänden statt, um fachlich auf dem neusten Stand zu bleiben.

### Fachgremien

Die **Landesarbeitsgemeinschaft** (LAG) Mobile Jugendarbeit/ Streetwork BW unterstützt bei sozialpädagogischen Fragen, Fortbildungen, Tagungen und vielem mehr.

Der **Arbeitskreis** (AK) Mobile Jugendarbeit im Rhein-Neckar-Kreis tagt alle drei Monate. Es sind verschiedene Einrichtungen aus dem RNK organisiert. Es finden Fachgespräche und Fortbildungen zu aktuellen Themen statt. Diese sind z.B.: Finanzen und der Umgang mit Geld oder die Kommunikation zwischen Generationen und Gruppen. Die Leitung erfolgt durch das Jugendamt des Landratsamts Rhein-Neckar-Kreis.

### Kooperation in Brühl

An der Marion-Dönhoff-Realschule besteht seit langer Zeit eine gute Kooperation mit der Schulsozialarbeit und der Schule selbst. Dies ermöglicht der MJA in den Pausen an der Schule präsent zu sein und so die Schüler\_innen vor Ort anzutreffen, in Gespräche zu gehen und die Bekanntheit der MJA im Ort zu steigern. Im Jahr 2023 verlässt Sebastian Köppe die Schulsozialarbeit. Karen Botosch begleitet seit September 2023 die Schüler\_innen durch ihren Schulalltag.

Vierteljährig lädt die Gemeinde alle, die Jugendarbeit betreffenden Institutionen zu einem **Runden Tisch** ein. Teilnehmende sind: der Bürgermeister, das Hauptamt, das Ordnungsamt, die Polizei, die Schulsozialarbeit und das zuständige Jugendamt, sowie die Integrationsbeauftragten.

Mit der **Schulsozialarbeit** der **Marion-Dönhoff Realschule** und der **Neurotschule Ketsch** werden Treffen und Veranstaltungen organisiert. Die MJA besucht die Schulen, auch während der Pausenzeiten, um Kontakt zu den Schüler\_innen herzustellen.

### 1.3 Standorte

Unsere Kontaktstelle ist im Rennerswald 1 neben dem ehemaligen Realmarkt.

Aufgrund der geographischen Gegebenheiten, findet häufig eine gemeindeübergreifende Arbeit mit der Gemeinde Ketsch statt. Dies liegt nicht nur an der geringen Distanz zwischen beiden Orten, sondern auch daran, dass viele Schüler\_innen entweder die MDRS oder die Neurotschule besuchen und sich dadurch die Freundeskreise in beiden Orten vermischen. Jugendliche aus Brühl frequentieren ebenso die Räume der MJA in Ketsch und andersherum.

## 2 MJA Jahresbericht

Viele Jugendliche, die die Räumlichkeiten der MJA nutzten, sind zwischenzeitlich junge Erwachsene und aus unseren Angeboten herausgewachsen. Aus diesem Grund war es unser Hauptanliegen, auch frühere Adressat\_innen wieder zurückzuholen, und zudem neue Jugendliche zu erreichen und langfristig an uns zu binden.

Bei den Jugendlichen, welche die Räume der MJA bereits vor den Einschränkungen regelmäßig besuchten, wurde häufig eine Verlagerung der Themenschwerpunkte wahrgenommen. Jugendliche, die vor der Pandemie noch

Schüler\_innen waren, sahen wir plötzlich in einem neuen Lebensabschnitt wieder. Viele wurden bei ihrer Suche nach einem Studien- oder Ausbildungsplatz unterstützt.

Unser primäres Ziel, als Sozialarbeiter\_innen, war es, uns als niedrigschwelliges und zuverlässiges Angebot bei den Brühler Jugendlichen bekannt zu machen. Leider gestaltete sich dies aufgrund der defekten Heizung über zwei Winter als besonders schwierig. Die Anlaufstelle ist vor allem in der kalten, nassen Jahreszeit ein wichtiger Anlaufpunkt für Jugendliche. Die defekte Heizung hatte daher zur Folge, dass das JuZ häufig geschlossen bleiben musste. Dennoch Etablierte sich eine neue Jugendgruppe.

Das Fehlen von Kontaktmöglichkeiten zwischen den Jugendlichen während dieser schwierigen Zeit zuvor führte bei vielen Jugendlichen zu einem Mangel an sozialen Fähigkeiten. Aus diesem Grund hat die Mobile Jugendarbeit im vergangenen Jahr wieder vermehrt ihren Fokus auf die Arbeit mit Gruppen gelegt. Besonders nach dem Ende der Corona-Pandemie wurde durch das Etablieren von Gruppenaktivitäten sowohl in, als auch außerhalb unserer Räume versucht, das Gruppengefühl unter den Jugendlichen durch gezielte Gruppenpädagogik zu stärken.

Die MJA konnte sich auch wieder wahrnehmbarer in der Gemeinde präsentieren. Neben der Anwesenheit auf Festen, wurde auch die Öffentlichkeitsarbeit der MJA ausgeweitet und konnte mit Hilfe regelmäßiger Artikel in der Brühler Rundschau sowie der Schwetzingener Zeitung von ihren Aktionen berichten.

## 2.1 Angebote der MJA

Die MJA bietet Gemeinwesenarbeit, Einzelfallhilfe, Gruppenarbeit und Streetwork an.

Die Hauptaufgaben sind:

- Kontakte herstellen
- Beziehungen und Vertrauen aufbauen
- Hilfe, Aktionen und Projekte planen
- Vermittlung und Begleitung in Übergänge, wie von Schule ins Berufsleben begleiten

### 2.1.1 Gruppenangebote

In der Zeit nach der Corona-Pandemie wird die Bedeutung von gruppenspezifischen Angeboten für junge Menschen entscheidender denn je.

### Jungenspezifische Angebote

Die Jungenspezifischen Angebote wurden im Jahr 2023 sporadisch durchgeführt, sollen aber im Jahr 2024 regelmäßig angeboten werden. Hierbei geht es vor allem darum Impulse zu setzen.

### Projekte mit Mädchen

Die MJA bzw. die Kolleg\_in Eva Wolfgang gestaltet regelmäßige Mädchen-nachmittage und Projekte mit speziellen Themen:

- Kosmetik selber machen
- Kleidertausch

Ziel ist die Nachhaltigkeit; Es wird verdeutlicht, dass „modische Kleidung“ nicht neu gekauft werden muss.

- Umgang mit Medien

An einem Nachmittag war eine Polizistin aus Schwetzingen da, die unter anderem auch an der Neurottschule einen Impuls zum Thema Mediennutzung setzte.

- Räume

Im September fand der dritte Mädels-nachmittag statt. Die Teilnehmerinnen hatten auf Nachfrage den Wunsch geäußert, einen Platz in der Anlaufstelle nur für sich zu haben. Dieser wurde dann in einer Ecke des Bewegungsraums gestaltet.

### Regelmäßiges Angebot: Sport

Seit letztem Jahr findet dienstags in den Räumen der MJA Brühl ein Sportangebot für Jugendliche statt. Dieses wird von vielen Jugendlichen angenommen und hat den Zweck der Stärkung des Gruppenzusammengehörigkeitsgefühls. Zudem wird die eigene körperliche Fitness aufgebaut. Während des Sportangebotes wird auch auf das Thema Ernährung eingegangen.

#### **2.1.2 Ferienprogramm**

Im Jahr 2023 beteiligte sich die MJA mit der Idee, das JuZ auch für jüngere Besucher\_innen zu öffnen.

### **2.2. Ausbildung Ehrenamtlicher**

Langjährige Besucher\_innen, die über Jahre hinweg die Räume frequentierten, sind inzwischen älter geworden und neue Gesichter finden den Weg zu uns. Gerade in dieser Zeit ist es von besonderer Bedeutung, jungen engagierten Menschen die Möglichkeit zu bieten, als ehrenamtliche Mitarbeiter\_innen aktiv zu werden. Dies eröffnet ihnen die Chance, selbstständig die Räume der MJA zu öffnen und ein lebendiges Zentrum für Jugendliche zu gestalten. Es ist ein Schritt, der nicht nur zur Erneuerung und Vielfalt unserer Initiative beiträgt, sondern auch eine Brücke zwischen den Generationen

schlägt, um gemeinsam eine lebendige Jugendarbeit zu gestalten.

Die MJA Brühl führte gemeinsam mit anderen Teams der MJA des Postillions eine Fortbildung zum/ zur Jugendleiter\_in durch. An dieser nahmen zwei Jugendliche aus Brühl teil. In dieser Schulung wurden grundlegende Prinzipien vermittelt, insbesondere das Jugendschutzgesetz, das eine zentrale Rolle für Jugendleiter\_innen spielt. Es wurden die Rechte betont, die Jugendleiter\_innen gemäß dem Jugendschutzgesetz haben. Dazu gehören das Recht auf Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen, das Recht auf altersgerechte Angebote und das Recht auf den Schutz vor jugendgefährdenden Inhalten. Diese Rechte bilden das solide Fundament für eine verantwortungsvolle Jugendleiter\_innenrolle.

Parallel dazu wurde die Vielfalt der Aufgaben eines/r Jugendleiter\_in beleuchtet, angefangen bei der Förderung von Gemeinschaft und Integration bis hin zur Organisation von Aktivitäten und der Schaffung eines sicheren und förderlichen Umfelds. Jugendleiter\_innen tragen die Verantwortung dafür, eine Atmosphäre des Vertrauens und des respektvollen Umgangs zu schaffen, in der die Jugendlichen sich wohl und unterstützt fühlen.



Im Rahmen der Schulung wurde auf die Pflichten der Jugendleiter\_innen hingewiesen, einschließlich der Sorge um das Wohl der Jugendlichen sowie der Achtung ethischer Prinzipien in der Jugendarbeit. Die Pflichten betonen die Notwendigkeit einer verantwortungsvollen Ausübung der Jugendleiter\_innenrolle im Interesse des Schutzes und der Förderung der Jugendlichen.

### 2.3. Ausflüge und Aktionen

Im Berichtszeitraum unternahm die MJA gemeinsam mit den Jugendlichen einige Ausflüge und Aktionen. Bei diesen wurden Gruppenzusammenhalt, jugendliches Engagement gestärkt und honoriert sowie die Präsenz der Jugendlichen im Gemeinwesen erhöht.

#### 2.3.1. Jahresendfeier 2022

Zum Jahresabschluss veranstaltete die MJA Brühl gemeinsame Jahresendfeier. Bei festlicher und ausgelassener Stimmung wurde gemeinsam gegessen und das vergangene Jahr reflektiert. Die Feier wurde aufgrund der defekten Heizung in die Anlaufstelle nach Ketsch verlegt.

##### Sozialpädagogischer Hintergrund:

Die Jahresfeier beschließt das Jahr und ist Anerkennung und Wertschätzung für das Engagement der jungen Menschen. Sie bewirkt, dass die Motivation,

ein Ehrenamt zu übernehmen, erhalten bleibt oder neu entfacht wird. Zudem stärkt sie zwischenmenschliche Beziehungen und sorgt für Zusammenhalt.

#### 2.3.2. Zumba Workshop

Im November veranstaltete die MJA in Zusammenarbeit mit der MJA Rauenberg einen Zumba Workshop. Friederike Bühn aus der MJA Rauenberg leitete den Workshop. Einige Mädchen aus Brühl nahmen an dem Workshop teil. Zumba kombiniert Aerobic mit lateinamerikanischen sowie internationalen Tänzen.

##### Sozialpädagogischer Hintergrund:

Zumba ist ein anspruchsvolles Ganzkörpertraining. Die kombinierten Tanzbewegungen können von jeder Person durchgeführt werden ohne großes Vorwissen zu benötigen. Neben der körperlichen Fitness stärkt es das Selbstbewusstsein und das Auftreten in der Gruppe.

#### 2.3.3. Kochen mit der MJA

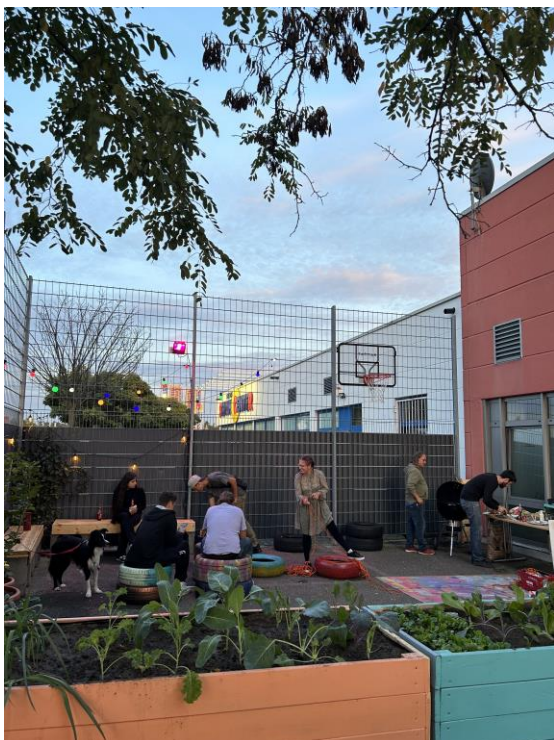
Ab November 2022 veranstaltete die MJA jeden Mittwoch eine Koch-AG an der Marion-Dönhoff Realschule um den Bekanntheitsgrad der MJA und der Anlaufstelle zu steigern. Ziel war es nicht nur so auf sich aufmerksam zu machen sondern auch durch Mitbestimmung der Jugendlichen Kochangebote zu schaffen für die sie sich interessierten.

**Sozialpädagogischer Hintergrund:**

Miteinander kochen bringt zusammen. Die MJA gestaltete ein zwangloses Angebot schaffen, bei dem sich die Jugendlichen nicht verbindlich anmelden mussten, sondern Teil einer Gruppe sein konnten. Neben dem Zusammensein und über verschiedene Themen zu sprechen, lag ein weiterer Fokus auch auf dem Ernährungsaspekt.

**2.3.4. ViP-Förderung**

Die VIP-Förderung des Landes Baden-Württemberg ermöglichte es der MJA dank eines großen Fördermittelantrages den Hof vor dem JuZ neu zu gestalten. Hierzu musste die MJA verschiedene Bedingungen erfüllen unter anderem auch die Teilnahme an einer Fortbildung, die Teil der Förderung waren.



Das Geld wurde für mehrere Abschnitte in diesem Projekt genutzt. Zuerst wurde ein Tor am Zaun angebracht. Das Tor fertigte die Firma Metallbau Giese an, welche in direkter Nachbarschaft zur Anlaufstelle liegt. Es wurden Hochbeete gebaut, Lampen angebracht, Pflanzen gekauft sowie verschiedenes Gemüse angebaut. Beendet wurde das Projekt mit einer Grillaktion im Hof.

**2.3.5. Afghanisch Kochen**

Ein Teil der regelmäßigen Besucher\_innen kommen aus Afghanistan. Diese haben auf Nachfrage angeboten mit ihrer Mutter zusammen afghanisch in der Anlaufstelle zu kochen.

**Sozialpädagogischer Hintergrund**

Die meisten Jugendlichen kennen afghanisches Essen. Wir nutzten die Gelegenheit zum kulturellen Austausch. Nicht nur das Essen, sondern auch die Zubereitung des Essens ist wichtiger Bestandteil einer solchen Aktion.

**2.3.6. Selbstbehauptungskurs**

Im November 2022 veranstaltete die MJA in Kooperation mit der Wing-Tsun Schule Hockenheim einen Selbstbehauptungskurs für Mädchen und Frauen.

**Sozialpädagogischer Hintergrund**

Ziel des Kurses war es einen Impuls zu setzen, sich bei akuter Gefahr oder bei

einer bedrängenden Situation behaupten zu können. Es wurden unter anderem verschiedene Anrufverfahren sowie Griffe und Schreie geübt. Dieser Impuls sollte bestärkend wirken.

### 2.3.7. Schlittschuh fahren

Auf Wunsch einiger Jugendlicher, veranstaltete die MJA zwei Tage einen im Jahr 2022 und einen im Jahr 2023 an dem Sie die Schlittschuhhalle in Eppelheim besuchte.



#### Sozialpädagogischer Hintergrund

Im Sinne der Partizipation geht die MJA immer wieder auf die umsetzbaren Wünsche der Jugendlichen ein um diesen damit zu zeigen, dass Sie gehört und ernst genommen werden.

### 2.3.8. Skate Contest in Walldorf

Im Mai veranstaltete die MJA Walldorf zur Eröffnung des neuen Skateparks einen Skatecontest mit Sprayaktion. Die MJA Brühl fuhr mit einigen interessierten Jugendlichen nach Walldorf um an der Sprayaktion teilzunehmen und um dem Contest beizuwohnen.

#### Sozialpädagogischer Hintergrund

Durch die vorangegangenen Sprayaktionen haben sich einige Jugendliche gefunden, die Interesse am Sprayen haben und die ihre Kunst auch in Form von Skizzen auf Papier vorantreiben. Die MJA wollte diesen die Gelegenheit bieten, ihre Kunstform mit anderen zu teilen und somit einen regionalen Austausch zu schaffen.

### 2.3.9. Ausflug nach Tripsdrill

Als Belohnung für ihr ehrenamtliches Engagement fuhr die MJA im Mai nach Tripsdrill.

#### Sozialpädagogischer Hintergrund

Die MJA versucht durch Aktionen wie den Ausflug nach Tripsdrill den Jugendlichen aufzuzeigen, dass Arbeit egal ob ehrenamtlich oder bei einem Arbeitgeber wertgeschätzt wird. Weiterhin soll dadurch ein Anreiz entstehen, sich bei

zukünftigen Aktionen beteiligen zu wollen. Über dies hinaus stärkt ein Ausflug häufig das Gruppengefüge.



### 2.3.10. Streetwork beim Brühler Faschingsumzug

Die MJA beteiligt sich seit 2023 am Brühler Faschingsumzug. Die MJA möchte sich während des Umzuges sowohl in Brühl als auch in Schwetzingen einen Überblick verschaffen, wie sich die Feiernden verhalten, aber auch vorbeugend agieren, sei dies durch Gespräche oder durch kleine Aufmerksamkeiten, wie Wasser oder Salzstangen, welche an Jugendliche ausgegeben werden, die es benötigen.

### 2.3.11. Papiersammlung

Die MJA beteiligt sich jedes Jahr an einer Papiersammlung. Die dort gesammelte Spende wird genutzt, um mit den Jugendlichen, welche sich ehrenamtlich an diesem Tag engagieren einen Ausflug durchzuführen. Den Jugendlichen soll damit auch aufgezeigt werden, dass sich ehrenamtliches Engagement lohnen kann.

### 2.3.12. Bouldern

Die MJA veranstaltete einen Ausflug in die Boulderhalle. Angeleitet von Jens Petri verbrachten die Jugendlichen einige Stunden im Boulder Island in Mannheim.



Den Jugendlichen wird Spaß und Herausforderung an verschiedenen Bewegungsabläufen geboten. Sie erfahren Grenzen und überwinden Ängste. Sie stellen sich den gegebenen Herausforderungen. Es wird deutlich, dass jede\_r persönliche Ziel aufstellt und diese durch eigene Kraft und Bewegung erreichen kann. Das Erlebnis, die Reflexion und der Transfer in den Alltag sind Idee und Ziel des erlebnispädagogischen Arbeitens.

### 2.3.13. Übernachtung am Erlichsee

Zum Ende der Sommerferien wurde den Jugendlichen aus Brühl und Ketsch eine Übernachtung am Erlichsee im Zelt durchgeführt. Zunächst sammelte die MJA über Facebook Zelte, Isomatten und Schlafsäcke. Am Erlichsee wurden Tretboote gemietet und eine Nachtwanderung durchgeführt. Auch dies ist Erlebnispädagogik und stärkt die Gruppe.



## 3. Streetwork

Die geographische Lage der Einsatzorte des Teams Brühl/Ketsch machen Streetwork zu einer naheliegenden Methode, um die Jugendlichen der Gemeinden erreichen zu können.

Mithilfe der Landesförderung „Aufholen nach Corona“ wurden zwei E-Bikes angeschafft. Diese ermöglichen eine schnellere Mobilität in den Einsatzräumen.

In Brühl steht die MJA in ständiger Verbindung mit dem Ordnungsamt, um auf Hinweise der Bevölkerung genauer einzugehen. Bei Beschwerden über Ju-

gendliche versucht die MJA Jugendlichen in ihren gewählten Sozialräumen aufzusuchen. Häufig besuchte Plätze in Brühl sind Marion-Dönhoff Realschule, der Steffi-Graf-Park, die Schillerschule, das angrenzende Freibad und die Plätze vor dem Hallenbad. Weiterhin besucht die MJA regelmäßig die Halfpipe und in den Sommermonaten immer wieder die „Schweinebucht“. An diesen Orten halten sich für gewöhnlich Jugendliche auf und werden von den Sozialarbeiter\_innen der MJA angesprochen.

Die MJA Brühl begleitet seit einigen Jahren den Faschingsumzug von Brühl nach Schwetzingen. Ausgerüstet mit Salzstangen, Wasser und Softdrinks versucht die MJA so, Jugendlichen zu helfen, die eventuell zu viel Alkohol getrunken haben. Überdies hinaus kann sich die MJA so ein Bild von der Lage machen.

## 4. Sozialarbeit mit Einzelnen

Wir leisten Einzelfallhilfen und bieten uns in der Prävention sowie in der Nachbetreuung von Jugendhilfemaßnahmen an. Wir unterstützen bei Entwicklungsphasen von jungen Menschen. Wir begleiten bei der Bewälti-

gung von einschneidenden Erlebnissen, in besonderen Lebenslagen und vermitteln in verschiedenste Einrichtungen und zu bestimmten Diensten. Wir begleiten bei Übergängen, vor allem beim Wechsel von der Schule ins Berufs- bzw. Erwachsenenleben. Die im Anhang befindende Auswahl an Statistik gibt Auskunft über die Anzahl, Lebenslagen oder den Migrationshintergrund unserer Adressat\_innen und deren Lebensumstände.

Wir begleiten bei Überlastungen im familiären Kontext. Junge Menschen sind oft sehr sensibel bei Streitigkeiten in der Familie, bei Trennung und Scheidung. Wir begleiten bei eigenen Beziehungsschwierigkeiten, bei Liebeskummer oder bei Trennungen. Auch schulische Belastungen werden deutlich und thematisiert.

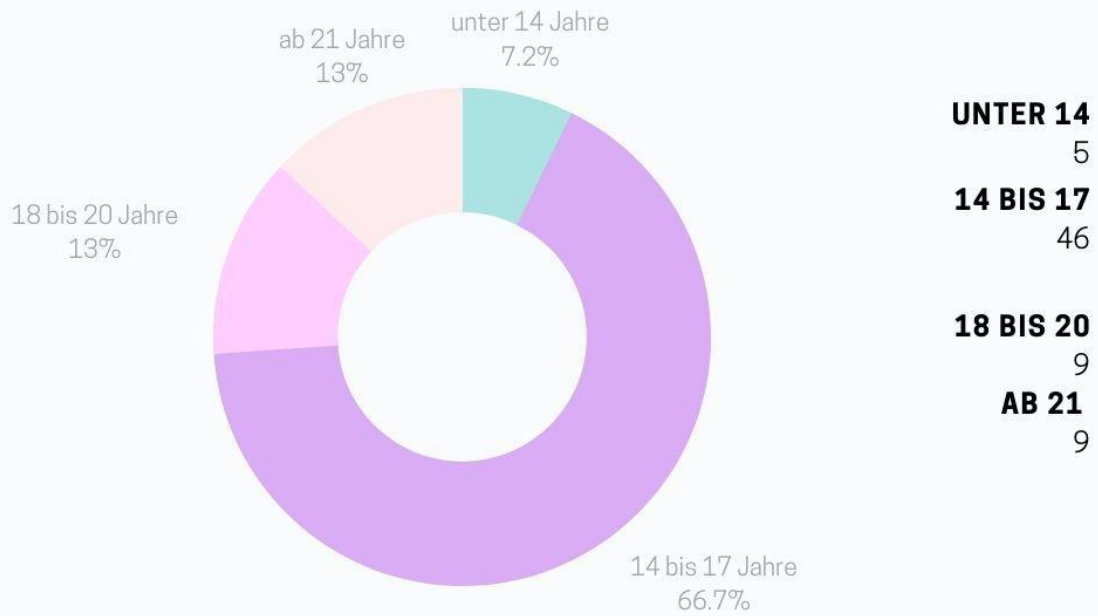
Im Besonderen fällt uns auf, dass einige Leistungen der Jugendhilfe in den letzten Jahren auf Grund des Personalmangels immer weniger angeboten werden. Wir erleben Kolleg\_innen auf dem ASD überlastet und überfordert.

In diesem Zusammenhang sowie auf Grund der Erlebnisse während der Corona-Phase steigt die Anfrage nach der Begleitung und Unterstützung von Einzelnen im Berichtszeitraum.

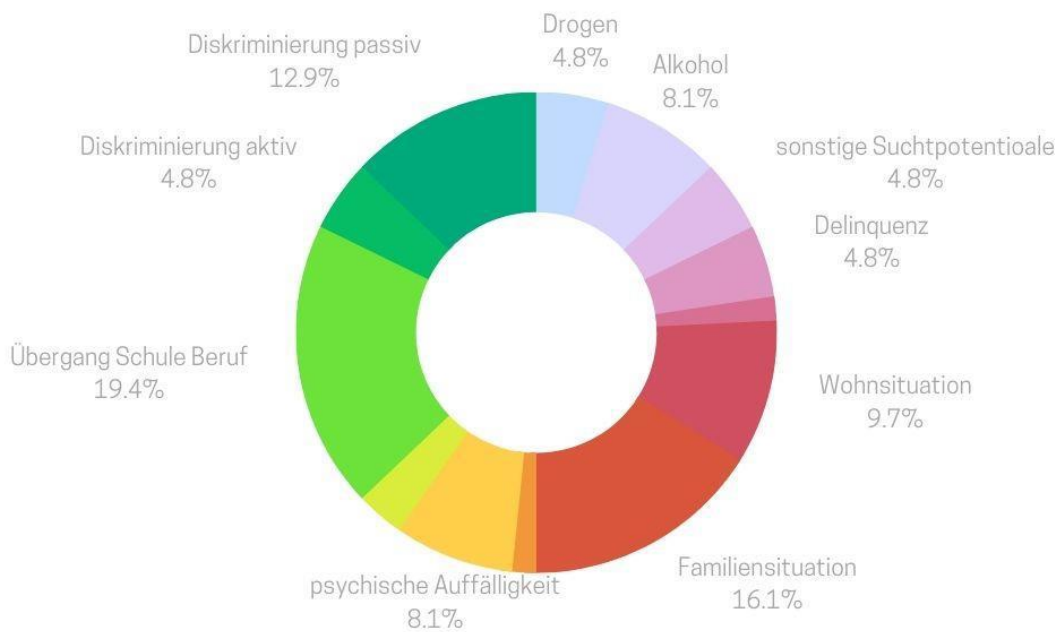
## 5. Qualitätssicherung und Statistik der MJA

Die Statistik der Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) Mobile Jugendarbeit/Streetwork Baden-Württemberg e.V. sammelt ortspezifisch diverse Daten über Adressat\_innen, Gruppenangebote sowie Aktionen im Gemeinwesen. Anonymisiert werden diese Daten verarbeitet und ausgewertet. Anschließend können sie von der LAG MJA BW für verschiedene Zwecke genutzt werden, um den Stellenwert und die Bedeutung der Mobilien Jugendarbeit zu untermauern. Praxis, Reflexion, Transfer und Auswertung sind wesentliche Merkmale der Qualitätssicherung. Im Folgenden werden die Daten von Brühl grafisch ausgewertet und dargestellt.

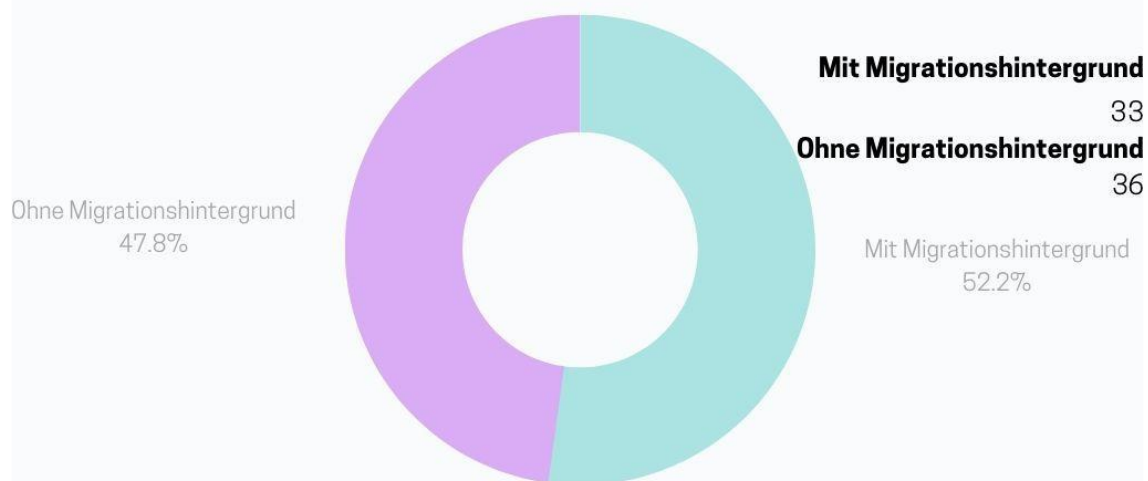
## VERTEILUNG ALTER



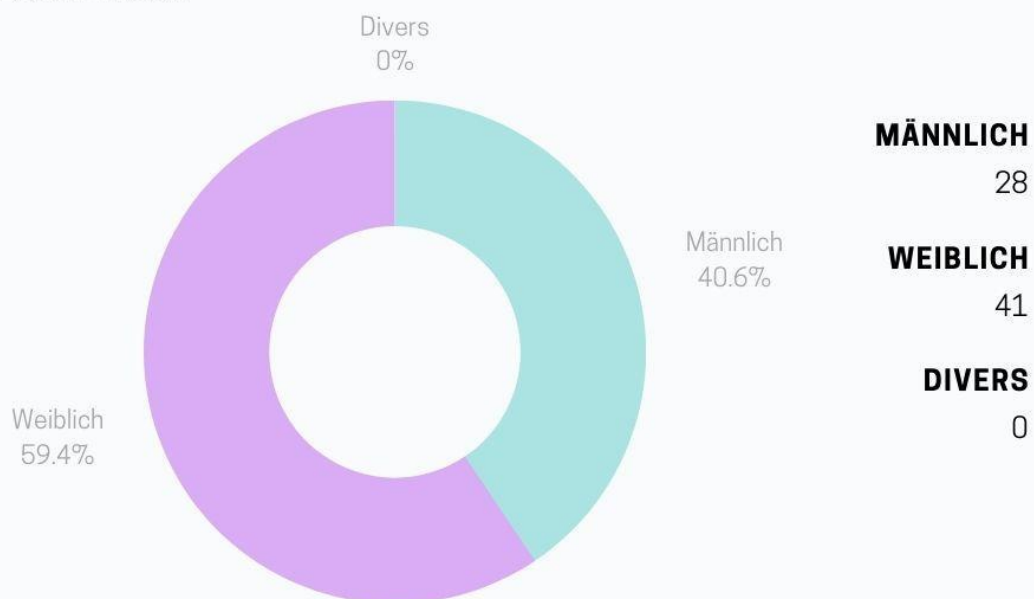
## BESONDERE LEBENSLAGEN



### VERTEILUNG MIGRATIONSHINTERGRUND



### VERTEILUNG GESCHLECHT





## 6. Fazit und Ausblick

Der Jahresbericht der MJA Brühl für den Zeitraum November 2022 bis Oktober 2023 bietet einen umfassenden Einblick in die vielfältigen Aktivitäten und Angebote für Jugendliche in Brühl und den umliegenden Gemeinden. Trotz verschiedener Herausforderungen hat die Mobile Jugendarbeit erfolgreich bewährte Konzepte angewandt und auf neue Entwicklungen reagiert.

Die MJA Brühl arbeitet intensiv daran, eine vertrauensvolle Beziehung zu den Jugendlichen aufzubauen und auf ihre individuellen Bedürfnisse einzugehen. Dies erfolgt durch bedarfsorientierte Unterstützung, Beratung und persönliche Begleitung.

Die MJA arbeitete im Winter aufsuchend und weniger in der Kontaktstelle Brühl, da die Heizung defekt war. Wir erreichten im Winter weniger junge Menschen, als in den Jahren zuvor.

Die Zusammenarbeit mit verschiedenen Kooperationspartner\_innen ist wichtig, wie den Schulen und weiteren Einrichtungen und Vereinen, die Jugendliche im Blick haben. Kooperation ist ein wichtiger Bestandteil der Arbeit der MJA Brühl und soll im Jahr 2024 noch intensiver gestaltet werden. Diese Kooperationen ermöglichen die Erweiterung des Angebots und eine breitere Unterstützung der Jugendlichen.

Ergänzt werden diese Angebote durch Ausflüge, Aktionen und Ferienaktivitäten, die den Jugendlichen abwechslungsreiche Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung bieten.

Insgesamt ist die MJA Brühl ein wichtiger Akteur im Sozialraum, der einen wertvollen Beitrag zur individuellen Entwicklung und Teilhabe der Jugendlichen leistet. Mit ihrem vielfältigen Angebot und ihrer engagierten Arbeit schafft sie positive Erfahrungen und Perspektiven für die Jugendlichen in Brühl und Umgebung.

Im Jahr 2024 möchte die Sozialarbeiter\_innen der Mobilen Jugendarbeit an vergangene Erfolge anknüpfen und mithilfe von Kooperationspartner\_innen neue Jugendliche erreichen. Diejenigen Jugendlichen, welche bereits den Weg zu uns finden, möchten wir langfristig an uns binden und insbesondere die werdenden Ehrenamtlichen in die alltäglichen Abläufe der MJA miteinbinden. Sie sollen ein Vorbild sein und auch andere Jugendliche dazu motivieren, sich ehrenamtlich zu engagieren.